

Wissenschaft schwer aufzuladen / so ist sie doch hernach leicht zu tragen : die Wurzel ist bitter / die Frucht ist süß und angenehm.

59. Zu dieser Frage veranlassen gegenwärtige Erquickstunden / in welchen etliche Fragen für unnützlich angegeben werden möchten / weil sie / wie man zu reden pfleget / nicht in die Kuchen tragen. Hierauf ist antwortlich zu wissen / daß alles zu Erquickung des Gemüthes / zu Belehrung der Kunstliebenden / zu Fortsetzung allerhand Wissenschaften / zu Ausübung mancherley Erfindungen / wie auch zu erfreulicher Zeitvertreibung / wolmeinend zu Papier gebracht / und aus vielen berühmten fremden Scribenten in unsrer Teutschen Sprache verfasst worden : eingedenck / daß das Bienlein ihr Honig von vielen Blümlein samlet / da hingegen die Spinne ihren reinen und niemand nutzen Faden aus ihrem eignen Leibe spinnet. Non minus laudantur apes, quæ ex alienis sua libant, quàm araneæ ex sese fila gignentes. *Salustius.*

60. Wie nun die vorsichtige Natur nicht allein den Schlaf einzuführen / (sind Wort des Fürstlichen Gustavi Sileni) zu Beruhigung / nach zurückgelegter Arbeit / sondern auch zu der lieblichen Music und zulässiger Kurzweil veranlasset / als werden wir Menschen zu unser Besruffruhe / welche uns der Arbeit entsetzet / und unsre Schwachheit mit neuen Kräfften ersetzet / und zugleich / zu eingeschalteter Ergeslichkeit / von Gott geschaffen / welche soviel verantwortlicher / wann sie in Künsten und Wissenschaften / wie hiervon gegenwärtige Erquickstunden handeln / bestehen. Wer nun das / was an ihm selbst gut ist / oder doch gut gemeint ist / noch mehr vergütet / der ist gutes Sinnes / und thut ein gutes Werck / würdig eines guten Ruhms / und aller Gegengütigkeit / sind Wort des Suchenden / in dem Bericht von der Teutschen Mundart / seiner Sprachkunste vorgefüget.

61. Bestehet also der Nutzen der Philosophischen und Mathematischen Erquickstunden / in Ausübung des Verstandes / welcher durch dergleichen Aufgaben ermuntert / geschärffet / vorbereitet und zu höhern Sachen fähig gemacht wird ; massen die Mathematica (*μαθηματικά*) zu der ersten Belernung der Jugend / daher sie auch von der Unterrichtung den Namen erhalten / nicht wegen ihr selbst / sondern wegen höherer Wissenschaften